

Regionale Aktivitäten zur Durchsetzung unserer Forderungen

a.) Berlin-Brandenburg:

Motto:

- „Her mit dem schönen Leben!“

Was?

- Armut verhindern;
- Regelbedarf erhöhen und Inflationsrate.
- Schutz vor Obdachlosigkeit,
- Stromkosten in KdU;
- Wir wollen ein Sozialticket wie Berlin (*in Brandenburg*);
- Schutz vor komplettem sozialem Abstieg.

Wer?

- ver.di; IGM; IG BAU;
- Iris Billich, Bezirksleitung;
- KOS;
- GELA Südbrandenburg;
- IGM OV Berlin - Catering?
- Berliner Arbeitslosenzentrum BALZ?
- BASTA?
- NAK mit einbeziehen (*z. B. über Heike ansprechen*)
- Sambakids?

Wann und wie?

- 22.9.22;
- Infostand;
- Heiligkreuzkirche in Kreuzberg.

b.) Baden-Württemberg („the Länd“):

a.) Motto:

„Teilhabe für alle – 9-Euro- Ticket für immer und überall!“

b.) Was?

- 9-Euro- Ticket für immer und überall.
- Paten/ Finanzierung finden, ggf. *mittels* Baden-Württemberg-Ticket, Kampf.

c.) Wo und wie?

- z. B. am Klimastreik;
- 31.8.22 ökumenischer Rat der Kirchen in Karlsruhe;
- 1.9.22 Antikriegstag, DGB Heidelberg;
- u. a. (*Stuttgart? Ravensburg?*)

c.) Hessen/ Rheinland-Pfalz/Bayern:

a.) Motto:

„Ein besseres Leben für alle statt wachsender Armut und Ausgrenzung“

b.) Was?

Kampagne „Energiearmut“ bundesweit

c.) Wie?

- Pressemitteilung, regionale Zeitung, Internet;
- ver.di publik;
- Bericht KOS? Bericht BEA? Ergebnisse Tagung;
- Saalveranstaltung Energiearmut;
- (Für) Aktionstag werben (*mit Flyern*): MV: 20.6.; Sozialforum 21.6.; Seminar 26. – 29.6;
- LAK Anfang September.

d.) Wer und Wo?

- Versuch Schweinfurt/ Nürnberg/ Würzburg;
- Darmstadt/ Kreis Darmstadt-Dieburg; Frankfurt a. M.: Versuch;
- München: sieht mau aus, evtl. *mit* ver.di-Senioren.
- LAK Anfang September;
- *Kaiserslautern: Veranstaltung zur Energiearmut, mit GEW und Sozialforum zusammen, eventuell auch zusammen mit ver.di.*

d.) Niedersachsen-Bremen:

a.) Mottos:

- „Wo ist denn hier das Förderprinzip?“;
- „Arbeit muss sich lohnen. Auch für erwerbslose und prekär Beschäftigte“;
- „Regelbedarfe müssen transparent und existenzsichernd sein“.

b.) Was?

- Forderungen aus dem Papier/ Katalog „AufRecht bestehen“;
- Wir fordern für's Bürgergeld:
- muss armutsfest sein!
- endlich menschenwürdige Existenzsicherung:
- Regelbedarfe müssen transparent und existenzsichernd sein;
- Kosten der Unterkunft müssen vom Bund bezahlt werden ➡ Entlastung der kommunalen Haushalte.
- Einrichtung eines Sonderfonds zur Verhinderung von Strom- und Gassperren;
- Vermeidung von Obdachlosigkeit.

c.) Wie?

- *Wegen Einrichtung des Sonderfonds zur Verhinderung von Strom- und Gassperren Antrag auf Gewerkschaftstag, um als Lobbyist auf Gesetzgeber einzuwirken;*
- Infostand, Presse, Flugblatt („Wir fordern...“);
- *Medien einschließlich Radio einsetzen, aus der Praxis berichten;*
- Protestmarsch/ Aufzug/ Umzug;
- Social Media ➡ junge Menschen;
- E-Mail;
- Kostenentwicklung Regelbedarfsentwicklung: anhand eines anschaulichen Diagramms.

e.) Hamburg/ Schleswig-Holstein/ NRW:

a.) Motto: ???

b.) Was?

c.) Wie?

- Jubiläumsfeiern nutzen;
- Soziale Medien nutzen;
- Flyer-Aktionen;
- Facebook: Ich bin armutsbetroffen (*Kampagne*);
- Bodenzeitungen und Karton Ideen;
- Mobilisierung Pressegespräch;
- Pressekontakte nutzen.

d.) Wer und Wo?

- Bündnispartner vor Ort.
- Jubiläum Arbeitslosenselbsthilfe e.V. Wedel;
- *Düsseldorf: Flyer-Aktion;*
- *Lüdenscheid: Flyer-Aktion.*

Anmerkung: Die in kursiver Schrift und in der Regel auch in Klammern gesetzten Anmerkungen ergeben sich nicht aus den Aufzeichnungen der Arbeitsgruppen bei der Arbeitstagung. Sie sollen dem besseren Textverständnis dienen.